Münster ULF

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/192237998118/

ID: 192237998118 **Datum:** 14.03.2017 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Marktplatz
Hausnummer:	4
Postleitzahl:	78315
Stadt-Teilort:	Radolfzell
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Radolfzell am Bodensee
Wohnplatz:	Radolfzell am Bodensee
Wohnplatzschlüssel:	8335063019
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der heutigen Kirche ging ein romanischer Vorgängerbau voran, deren Gründung auf den Bischof Radolt von Verona zurückging.
Ab 1436 begann der Bau des heutigen Marienmünsters. Reste des romanischen Kirchenbaus sind heute nicht mehr erkennbar. 1488 war der Bau vorläufig beendet und die Kirche wurde geweiht. Laut dendrochronologischer Untersuchung wurde das Langhaus um das Hochschiff mit Holzdecke um 1516/17 erhöht. Um 1550/ 52 erfolgte die Einwölbung der Seitenschiffe und 1554 die Verzierung dieser mit gotischen

Malereien. Ein Empfehlungsschreiben für den Bildhauer Hans Schenck von 1622 durch den Konstanzer Stadtrats (a) belegt die Ausführung der Kreuzigungsgruppe.
Wohl aus der Zeit um 1648 stammt der Marienaltar mit Medaillons des Rosenkranzes aus der Werkstatt David Zürns.
Das Mittelschiff wurde 1713 mit barocken Stichkappen und die Decke mit Stuck versehen. 1719-20 wurde das Langhaus um den Chor erweitert. Um 1750 wurde die Hausherrenkapelle, welche Plastiken der Stadtpatrone zeigt, geschaffen. Das Altarblatt von F. J. Spiegel datiert ins Jahr 1753.
Der barocke Hochaltar wurde 1897 durch einen neugotischen Hochaltar mit Szenen aus dem Leben Jesu und Mariens von Josef Eberle ersetzt.
Das heutige Erscheinungsbild des Turmes geht auf die Jahre 1902/03 zurück.
1982-98 fand die letzte Renovation der Kirche statt.

1. Bauphase:
(1436 - 1488)

Baubeginn der gotischen Kirche 1436, 1488 vorläufiges Ende und Weihe.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
  - Dom, Münster

2. Bauphase:
(1516 - 1517)

Errichtung des Hochschiffes (d).

Betroffene Gebäudeteile:

keine

3. Bauphase:
(1550 - 1552)

Einwölbung der Seitenschiffe.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

Konstruktionsdetail:

- Gewölbe
  - Kreuzrippengewölbe

4. Bauphase:
(1554)

Verzierung der Gewölbe mit gotischen Malereien.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

Konstruktionsdetail:

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

5. Bauphase:
(1622)

Kreuzigungsgruppe Bildhauer Hans Schenck.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

Bauwerkstyp:

- Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder
  - Skulptur, Plastik

6. Bauphase:

Marienaltar aus Werkstatt David Zürns.

(1648)

Betroffene Gebäudeteile:
- Ausstattung

Bauwerkstyp:
- Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder
  - Altar

7. Bauphase:
(1713)

Mittelschiffdecke mit Stuck und Stichkappen versehen.

Betroffene Gebäudeteile:
- Ausstattung

Konstruktionsdetail:
- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

8. Bauphase:
(1719 - 1720)

Errichtung des Chors (d).

Betroffene Gebäudeteile:
- Anbau

9. Bauphase:
(1750 - 1753)

Hausherrenkapelle mit Altarblatt von F. J. Spiegel (1753).

Betroffene Gebäudeteile:
- Ausstattung

Bauwerkstyp:
- Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder
  - Altar
- Sakralbauten
  - Kapelle, allgemein

10. Bauphase:
(1897)

Barocker Hochaltar wird durch neugotischen nach Josef Eberle ersetzt.

Betroffene Gebäudeteile:
- Ausstattung

Bauwerkstyp:
- Ausstattungsgegenstände, Architekturglieder
  - Altar

11. Bauphase:
(1902 - 1903)

Gestaltung des Turmes.

Betroffene Gebäudeteile:
keine

12. Bauphase:
(1982 - 1998)

Kirchenrenovation

Betroffene Gebäudeteile:
keine

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung
- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Münster ULF bildet das Zentrum der Radolfzeller Altstadt. Die geostete Basilika wird nach allen Seiten durch zum Teil mit Bäumen begrünte Vorplätze umgeben.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Dom, Münster
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Dreischiffige Basilika; Mittelschiff endet in dreiseitig geschlossenem Chor unter gemeinsamem Satteldach mit einseitigem Vollwalm, niedrigere Seitenschiffe mit Pultdach; unverputzter, rechteckiger Turm am nördlichen Seitenschiffende, mit eingezogenem, rundem Turmaufsatz und hohem Spitzdach und kleinen Ecktürmchen; Gestaltung der überwiegend verputzten Fassade durch Strebewerk entlang der Seitenschiffe und des Chores, Spitzbogenfenster mit Gewände und gotischem Maßwerk aus Sandsteinquadern.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Dreischiffige Pfeilerbasilika mit 8 Jochen; gegenüber den Seitenschiffen erhöhtes Mittelschiff mit Obergaden und flachtonnigem Gewölbe, das im weiterem Verlauf in den leicht eingezogenen, dreiseitig geschlossenen Chor führt; Seitenschiffe mit Kreuzrippengewölbe.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Ausstattungsgegenstände: Kreuzigungsgruppe von Hans Schenck (1622); Marienaltar von David Zürns (1648), Stuckdecke Mittelschiff von 1713; Hausherrenkapelle mit Plastiken der Stadtpatrone (1750); Altarblatt von F. J. Spiegel (1753); barocke Hochaltar 1897 durch neugotischen Hochaltar von Josef Eberle ersetzt.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Pultdach
  - Satteldach mit einseitigem Vollwalm
  - Zeltdach/Pyramidendach/-helm
- Steinbau Mauerwerk
  - allgemein
- Gewölbe
  - Kreuzrippengewölbe
- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*